

# Beilage zu Nr. 114 des „General-Anzeiger“.

Kemberg, Sonnabend den 26. September.

## Provinzielles.

— Falbs Witterungsvorhersage lautet für die nächste Zeit: 1. bis 9. Oktober: Das Wetter ist ziemlich trocken. Die Temperatur liegt in den ersten Tagen über, in den letzten Tagen unter der normalen. Gewitter dürften kaum eintreten. Der 6. Oktober ist ein durch eine Mondfinsternis verstärkter kritischer Termin 1. Ordnung. An diesem Termin nehmen die Regen an Ausbreitung zu, sind aber nicht bedeutend. — 10 bis 15. Oktober: Die Regen sind nur in den letzten Tagen ausgebreitet, aber nicht sehr ergiebig. Gewitter sind unwahrscheinlich. Die Temperatur liegt anfangs tief unter der normalen, steigt aber in den letzten Tagen über dieselbe.

**Bad Schmiedeberg, 22. Sept.** Gestern nachmittag brach auf dem Grundstück des Tischlermeisters Weidel auf den hiesigen Weinbergen ein großes Schadenfeuer aus, das sämtliche Gebäude, als Wohnhaus, Wertstatt und Ställe bis auf die Umfassungsmauern einscherte. Die freiwillige Feuerwehr war schnell zur Stelle, konnte aber wegen Wassermangel nicht rechtzeitig in Tätigkeit treten. Etwas Inventar wurde gerettet. Ueber die Entstehung des Brandes ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden.

**Zschiewitz, 23. Sept.** In der gestrigen Nacht wurde als mutmaßlicher Mörder des von Wildereu erschossenen Gemeindevorsethers Beutmann, der Maurer Schollbach aus Gräfenhainichen in Leipzig verhaftet und heute früh nach Gräfenhainichen ins Amtsgericht übergeführt. Schollbach hat, wie verlautet, ein Geständnis abgelegt und seinen Kumpan, den Arbeiter Bergmann, genannt. In das Dunkel der Zschiesewitzer Mordtatsche scheint nun, wie aus den obigen Mitteilungen hervorging, Licht zu kommen. Den eifrigen Nachforschungen eines nach Gräfenhainichen entsandten Berliner Kriminalkommissars und des daselbst stationierten Gendarmen T. ist es gelungen, als

Beteiligten den Maurer Schollbach aus Gräfenhainichen, der in Leipzig arbeitet, dort zu verhaften. Bei einer Haussuchung in dessen Wohnung wurde ein Brief an den berichtigten Lennig aus Dranienbaum aufgefunden, woraus die Mittäterschaft des Sch. unzweifelhaft hervorging. Letzterer hat auch bereits gestanden, diejenige Person gewesen zu sein, die der erschossene Beutmann verfolgt hat. Die tödlichen Schüsse soll der beteiligte Lennig abgegeben haben, der in einem Erdloche gefesselt hat. Der dritte Beteiligte soll der Arbeiter Bergmann aus Gräfenhainichen gewesen sein. Lennig ist noch immer nicht ergriffen.

**Gräfenhainichen.** Die Zschiesewitzer Waldung, sowie die angrenzenden Reviere wurden, wie das „Gräfenh. Wochenbl.“ mittelt, von dazu abkommandierten Infanteristen am Donnerstag abgefucht, jedenfalls um den in der Zschiesewitzer Wildereuaffaire mit verwickelten Arbeiter Lennig aus Dranienbaum, welcher sich verborgen hält und trotz eifrigen Suchens der Polizeiorgane nicht zu finden ist, in die Hände zu bekommen. Aus in unserer Stadt sind in den letzten Tagen mehrfache Haussuchungen bei Einwohnern vorgenommen worden, welche im Verdachte der Wilderei bezw. Fehlerei stehen.

**Düben.** Am vergangenen Sonnabend, den 19. d. Mts., fand hier im Bürgergarten die gemeinsame Versammlung der Lehrervereine Schmiedeberg, Prettich, Dommisch und Düben statt. Herr Lehrer Kunze-Düben sprach über „Gemeine und ungeteilte Unterrichtszeit.“

**Kauendorf, 22. Sept.** Eine unliebbare Verzögerung erlitt die Beerdigung eines in Priester verstorbenen junges Mannes. Der Geistliche sowohl, als auch die Träger waren vergeblich im Trauerhause erschienen, ihres Amtes zu walten. Der Vater hatte unterlassen, für Sarg und Grab zu sorgen.

**Vom Eichsfelde, 22. Sept.** Von einem Treffpunkt Arzte wurde ein Selbsttöter aus Bayern, Namens Loffa, der gegenwärtig das

Eichsfeld bereist, um metallene Kirchengewölbe zu reinigen, zur Anzeige gebracht. L. hatte auf der Straße von Diedorf nach Heyerobe, als er mit seinem schweren Wagen an einer steilen Stelle hinauffahren wollte, unter dem Reibe seines Pferdes ein hochloberndes Strohfeuer angezündet, um dadurch das arme Tier, dem die Last zu schwer war, zum Ziehen anzutreiben. Dem gefühllosen Tierquäler ist eine exemplarische Strafe sicher.

**Friedrichroda, 22. Sept.** [Verhängnisvolle Spielwut.] Hier erhängte sich ein jugendlicher Kellner wegen großer Verluste im Kartenspiel.

**Gotha, 22. Sept.** [Selbstmord einer ganzen Familie.] Vor ca. 2 Wochen wurde gemeldet, daß in den Fluten des Balchensees eine ganze Familie den Tod gesucht und gefunden habe. Die betreffenden Personen — Mann, Frau und drei erwachsene Töchter — waren gegen Abend in einer Wirtshaus eingelehrt und hatten dann eine Bootfahrt unternommen, von der sie nicht zurückkehrten. In dem ans Ufer getriebenen Boote befanden sich nur mehrere Kleidungsstücke, die vor der Tat abgelegt waren. Wie sich nunmehr herausstellt, sind die inzwischen geborgenen Leichen als die der Mitglieder der Familie des Kaufmanns Schmitt in unserem Nachbarort Sättelstädt refognosziert worden. Die Tat wird einigermaßen durch den Umstand erklärlich, daß die Vermögenslage Schmitts sehr schlecht war.

**Hudolstadt, 22. Sept.** Ein Arbeiter, der zwecks Weiterbezuges einer Invalidentente bei seiner ärztlichen Untersuchung an sich eine auf die Täuschung des Arztes berechnete Handlung vornahm und Blut, das er angeblich verloren haben wollte (es war in Wirklichkeit Schaßblut), als A. Weiss vorzeigte, wurde wegen Betruges im wiederholten Rückfalle zu einem Jahr acht Monaten Zuchthaus verurteilt.

**Leipzig, 22. Sept.** Die 134er kommen

am 1. Oktober nach Plauen i. Vogtl., ein Ereignis, das bei einer Stadt von 500 000 Einwohnern wie Leipzig nicht merklich in die Wage fiel, wenn sich zwischen den Marschällen und den braven Leipziger Küchenfeuern im Laufe der Zeit nicht zahllose zarte Beziehungen angeknüpft hätten, welche die letzteren wenigstens für unlösbar halten. Aus dem „Vogtl. Anzeiger“ erfährt man, daß vorige Woche bereits 24 Dienstmädchen ihre Koffer gepackt haben und nach Plauen abgereist sind, und daß für den 1. Oktober noch 85 ihre Ankunft dort angekündigt haben. In Plauen reibt man sich schadenfroh die Hände, weil nun der Mangel an dienstbaren Geistern dort beseitigt ist. Die Leipziger Hausfrauen, die überhaupt kaum noch das Küchendeartement gesehen können, mögen sich angesichts dieses schreckenregenden weiblichen Exodus beim Gott Amor bedanken.

**Leipzig.** Hundert Kilometer, allerdings auf einer glatten Rennbahn, d. h. ziemlich zweimal so weit, wie von hier nach Leipzig durchfuhr der Münchener Radfahrer Robl in 84 Minuten 24 Sekunden, also in noch nicht anderthalb Stunden, mithin mit Schnellzugsgewindigkeit! Er errang die Meisterschaft von Europa.

**Chemnitz, 21. Sept.** Ein peinliches Vorkommnis ereignete sich gestern auf dem neuen Friedhofe beim Begräbnis eines jungen Mannes. Als der Sarg auf die über das Grab gelegten Balken gehoben werden sollte, kippte er plötzlich unter den ungeschickten Händen der freiwilligen Träger um, sodaß die Leiche mit dem Beibe auf die Balken zu liegen kam. Der amtierende Geistliche führte die nächsten Anverwandten etwas abseits, um sie von dem schmerzlichen Anblick zu befreien. Als die Leiche wieder eingelagert war, wurde der Trauerakt zu Ende geführt.



# Otto Esbach, Wittenberg

Collegien-  
Str. 8 Droghendlg. Collegien-  
Str. 85

Sämtliche Del- und Wasser-  
Farben.

Bleiweiss in Oel, Mennige,  
Maschinengrau

sowie alle Farben in Del angerieben in allen ge-  
wünschten Nuancen.

Pa Leinfirmis, Terpentinöl,  
Seccativ u. sämtliche Lacke.

Billigste Bezugsquelle für

## Carbolineum

hellbraun, dunkel und geruchlos

in Barrels, Ballons und ausgewogen.

Salzsäure, Holzteer, Carbol-  
säure, Schlemmkreide.

Wiederverkäufer und Konsumenten größerer Posten Engros-Preise — Emballage u.  
Gefäße leihweise!

## Decimalwagen

und

## Gewichte

verkauft zu billigen Preisen

Heinrich Vick

Eisenwarenhandlung

Markt 6 Kemberg Markt 6.

## Beispiellos!

ist die vorzügl. Mischung von Nadebenter  
Carbol-Theerschwefel-Seife  
v. Bergmann & Co., Nadebent-Dresden  
allein echte Schutzmarke: Steckenspeer  
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten  
und Hautausschläge, wie Mildeffler,  
Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Haut-  
röthe, Blüthen, Leberflecke etc. Zu  
haben bei Apotheker Elbe.

## Mussgewürz Salicyl

zum Einmachen

empfiehlt Apotheke Kemberg,

Bestens empfohlen von  
ärztlichen Autoritäten



n. Originalfüllung.

In Originalfüllung.

Allgemein beliebte französische Marke

bereits v. M. 2.50 bis M. 10. — 1 1/2 Fl.  
" " 1.40 bis " 5.25 " 1/2 " "  
Piccolo v. 50 Pfg. aufwärts.  
Drogerie Fr. Otto Hayner

## Braunkohlenwert & Dampfziegelei Gniest (G. m. b. H.)

geben bis auf weiteres zu folgenden Preisen ab:

### Knorpelkohle

a 28 Pfg. per Hektoliter

### Förderkohle

a 18 Pf. per Hektoliter

### Kohlen-Presssteine

bei Abnahme von mindestens 1000 Stück M. 7.— per  
1000 Stück.

Die Preise verstehen sich ab unserem Werk.

➡ Mauersteine, Thon- & Lehmsteine. ⚡

## Vorzügliche Rucksäcke

empfiehlt Friedr. Schm.

## Feinstes Tafelöl

von ausgezeichnet mildem Geschmack  
empfiehlt Apotheke Kemberg.

## Frisches selbstgekochtes Pflaumenmus

sowie

## Neue saure Gurken

empfiehlt

A. G. Strensch Nachf.  
Inh. August Huhn.

## Berger's Fabrikate

Germania-Cacao  
Amato-Chocolade  
Milch-Chokolade

sind in Qualität unerreicht und  
werden deshalb vom Publikum  
den ausländischen vorgezogen.

## Am Markttag

verkaufe ich billiges

## Emaillageschirr

1 Stück 35 Pfg.  
3 Stück M. 1.—

Ferner empfehle mein reichhaltiges  
Lager in

## Eimern u. Wannen.

Reparaturen an sämtlichem  
Emaillageschirr etc. werden schnell und  
billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll

## Heinrich Vick

Magazin f. Haus- u. Küchengeräte

KEMBERG

Markt 6, Gde Leipzigerstraße.

## Feinstes Mussgewürz

empfiehlt billigt C. G. Pfeil.

